

Begleiten als Partner

BEST PRACTICE STEUERUNGSPROZESSE

Prozesse für Meldewesen, Rechnungswesen sowie Gesamtbank- und Risikosteuerung

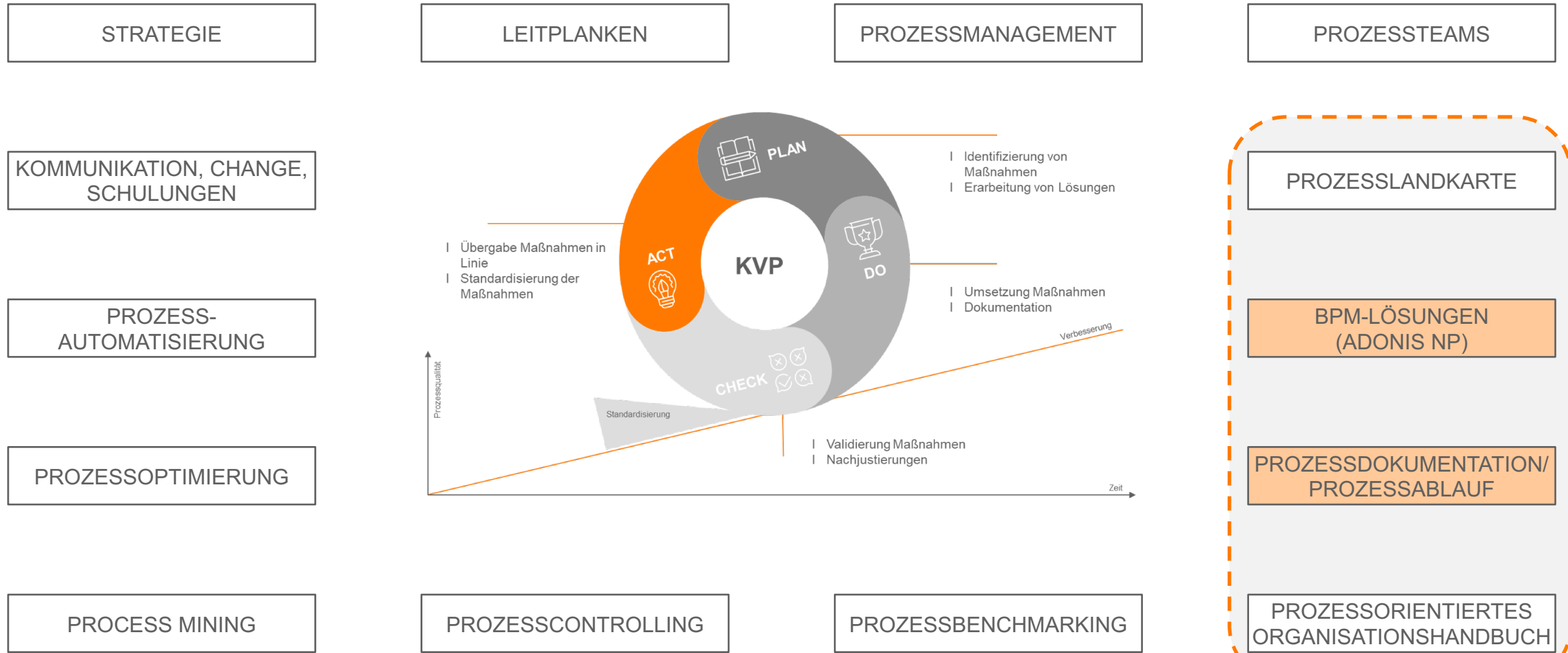


AGENDA

- 1 Prozessmanagement 2
- 2 Prozesslandkarte 4
- 3 Entwicklung der Best Practice Steuerungsprozesse 8
- 4 Status quo 10
- 5 Bereitstellung zur bankindividuellen Nutzung 15

CP BAP-SICHT AUF LEISTUNGSBAUSTEINE IM PROZESSMANAGEMENT

Prozesslandkarte und Prozessdokumentationen als wesentliche Elemente

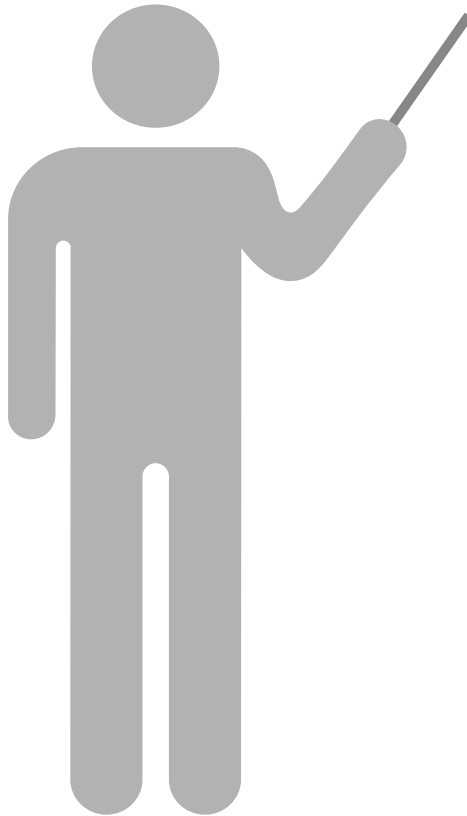


AGENDA

1	Prozessmanagement	2
2	Prozesslandkarte	4
3	Entwicklung der Best Practice Steuerungsprozesse	8
4	Status quo	10
5	Bereitstellung zur bankindividuellen Nutzung	15

GRUNDLAGE DES PROZESSMANAGEMENTS

Einführung einer Prozesslandkarte



Übersicht aller Prozesse

- | Auflistung aller(!) Prozesse in der Bank
- | Unterschiedliche Granularitätsstufen in den verschiedenen Themen durch Ebenenkonzept möglich



Einfacher Einstieg zur weiteren Navigation in Detailprozesse

- | Durch den Aufbau einer Prozesslandkarte über verschiedene Ebenen ist die Suche nach einer einzelnen Information auch bei vielen Prozessen und Informationen (i.d.R. > 1.000) einfach und strukturiert möglich
- | Suche „vom Groben ins Feine“

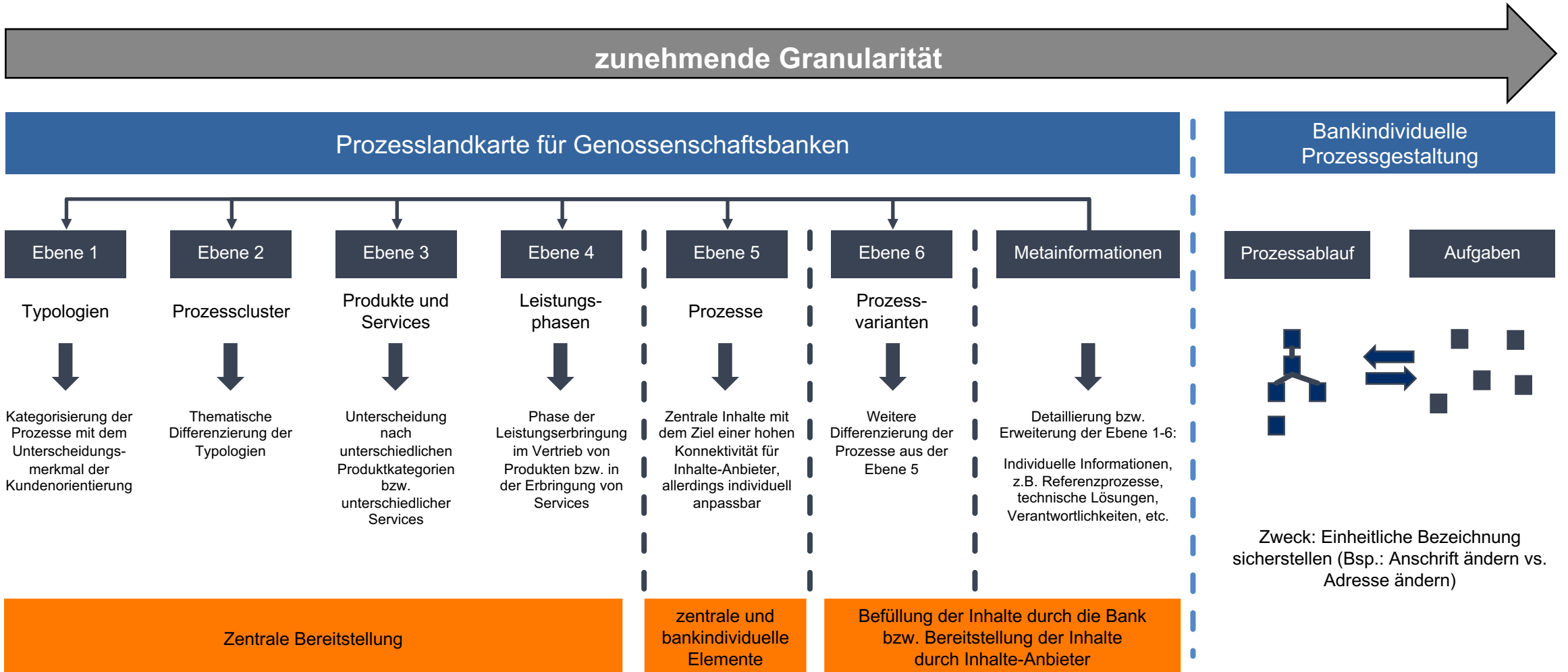


Zuordnungsmöglichkeit weiterer Metainformationen

- | Informationen, die prozessabhängig bzw. prozesszugehörig sind, können in einer Prozesslandkarte dokumentiert werden
- | Beispiel: Welche technischen Umsetzungsmöglichkeiten es für einen Prozess gibt (OKP, OaD, eigener Workflow,...)

MAN MUSS DIE WELT NICHT NEU ERFINDEN!

Ebenenkonzept der Prozesslandkarte der Genossenschaftsbanken



Quelle: BVR 2022, Prozesslandkarte für Genossenschaftsbanken

NUTZEN DER PROZESSLANDKARTE FÜR GENOSSENSCHAFTSBANKEN

Vom Einstieg ins Prozessmanagement bis zur zentralen Informationsdrehscheibe



Banken ohne PLK

- | Direkter Einstieg ins Prozessmanagement möglich
- | Einheitliche Struktur kombiniert mit individuellen Möglichkeiten der Anpassung



Banken mit PLK

- | Überführung der alten Prozesslandkarten-Inhalte mithilfe der Migrations-Tabelle in die neue Struktur



ADONIS-Anwender

- | ADONIS-Vorlage für die Referenzprozesslandkarte wird bereitgestellt und erleichtert die Überführung



Inhalte-Anbieter (GFG)

- | Nutzung der zentralen Struktur der PLK für die Strukturierung von eigenen Informationen
- | Zulieferung von Inhalten (z.B. Musterarbeitsanweisungen, OKP-Prozesse, etc.) oder Metainformationen (z.B. aufsichtsrechtliche Einschätzungen, etc.)

| **Navigationsinstrument** durch die Prozesse einer Genossenschaftsbank. Die Prozesslandkarte ist vergleichbar mit einem **Inhaltsverzeichnis** und dessen Gliederungsebenen. Je tiefer man navigiert, desto spezifischer und detaillierter werden die Informationen.

| Die Referenzprozesslandkarte für Genossenschaftsbanken schafft hierbei die Gratwanderung einer zentralen und einheitlichen Struktur auf den ersten 4 bzw. 5 Ebenen des Prozessmodells und liefert dann Andockpunkte für die Inhalte Dritter oder bankindividuelle Prozessgestaltungen:

- | Prozesse auf der Omnikanalplattform sowie im BWS, das nBM, Funktionen & Competencies (F&C), KI-Potenzialidentifikation und vieles mehr wird auf die Struktur der BVR PLK gemappt.
- | Zukünftig haben Inhalte-Anbieter der GFG die Möglichkeit, ihre Leistungen oder detailliertere Prozessinformationen auf der Ebene 6 oder durch die so genannten Metainformationen über das neue Prozessportal anzudocken.
- | Die Prozesslandkarte wird somit immer mehr zur **zentralen Informationsdrehscheibe in der GFG** bzw. der individuellen Genossenschaftsbank.

AGENDA

- | | | |
|---|--------------------------------------------------|----|
| 1 | Prozessmanagement | 2 |
| 2 | Prozesslandkarte | 4 |
| 3 | Entwicklung der Best Practice Steuerungsprozesse | 8 |
| 4 | Status quo | 10 |
| 5 | Bereitstellung zur bankindividuellen Nutzung | 15 |

Prozessaufnahme der Steuerungsprozesse

Zusammenarbeit Atruvia & CP BAP

Ausgangssituation

- Prozessaufnahme der Steuerungsprozesse durch Atruvia und CP BAP
- Unterschiedliche Dokumentationsstände in den Bereichen wie Meldewesen, Controlling und ReWe
- Hoher Einarbeitungsaufwand und fehlende Transparenz in Prozessen und Schnittstellen

Projektziel

- Gemeinsame Weiterentwicklung der Prozesslandkarte
- Vollständige Dokumentation der Steuerungsprozesse
- Bessere Transparenz und Vergleichbarkeit
- Grundlage für Optimierung und Standardisierung

Vorgehen

1. Aufnahme der bestehenden Prozesse bei Banken
2. Strukturierung und Modellierung der Prozesse
3. Erstellung von Prozessworkflows in ADONIS NP
4. Validierung mit weiteren Banken
5. Integration in die Prozesslandkarte

Ergebnis

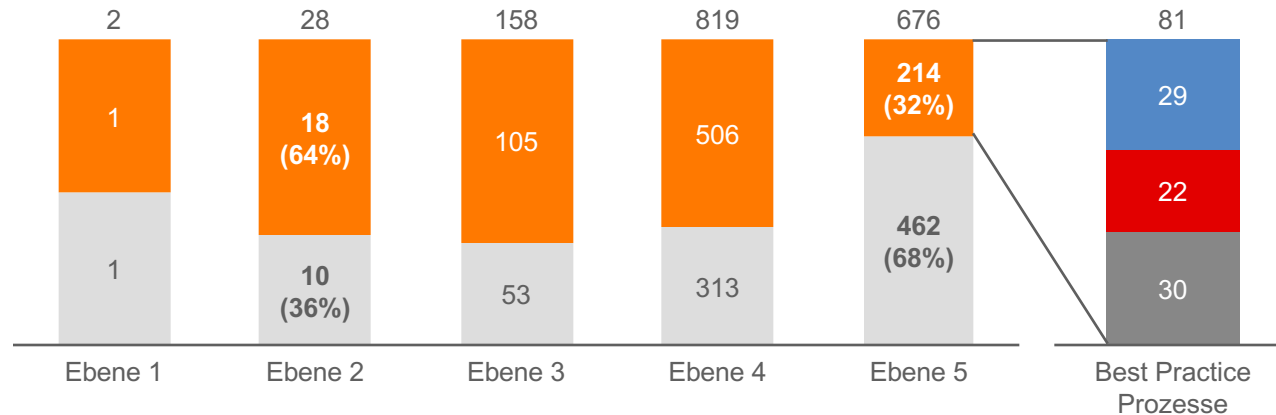
- Erweiterte Prozesslandkarte
- Dokumentierte Steuerungsprozesse
- Prozessstruktur standardisiert

AGENDA

- 1 Prozessmanagement 2
- 2 Prozesslandkarte 4
- 3 Entwicklung der Best Practice Steuerungsprozesse 8
- 4 **Status quo** 10
- 5 Bereitstellung zur bankindividuellen Nutzung 15

Prozessuale Durchdringung und Abdeckungsquote auf den einzelnen Ebenen der PLK

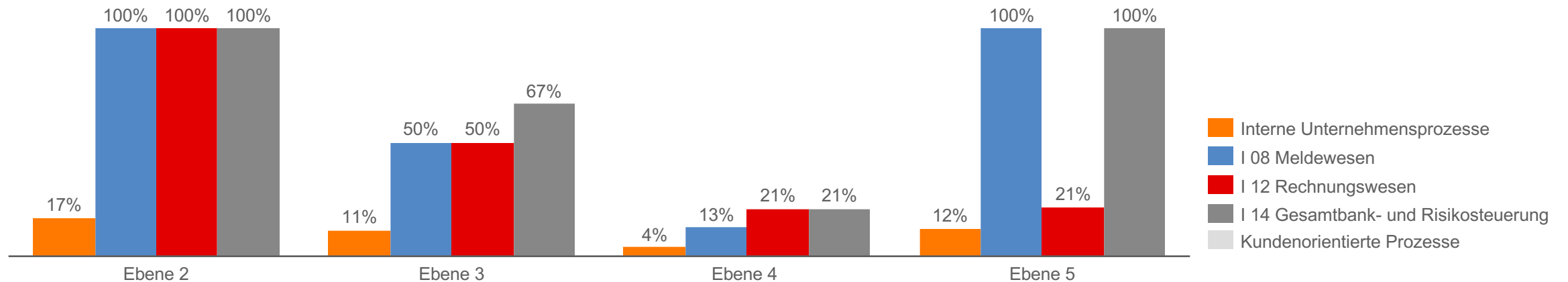
Verhältnis Interne zu Kundenorientierten Prozessen auf den einzelnen PLK Ebenen



Betrachtung der aktuell bereitgestellten PLK-Inhalte zu Internen Unternehmensprozessen:

- I Bei Betrachtung der PLK Ebenen wird deutlich, dass gut 2/3 der Prozesscluster auf Ebene 2 den Internen Unternehmensprozessen zugeordnet wurden.
- I Schaut man sich dann aber an, wieviel Prozesse auf der Ebene 5 den Internen Unternehmensprozessen zugeordnet werden können, stellt man fest, dass hier nur noch gut 1/3 der Prozesse verbleiben.
- I Dieses Verhältnis verdeutlicht den potenziellen Mehrwert von Best Practice Prozessen für die Cluster der Internen Unternehmensprozesse.

Abdeckungsquote der definierten PLK Cluster / Prozesse mit Best Practice Prozessen auf den einzelnen PLK Ebenen



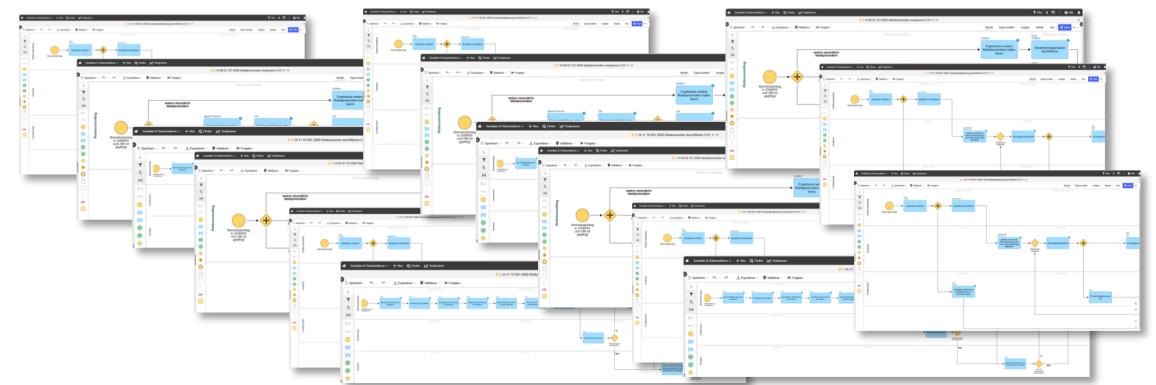
Kooperation CP BAP & Atruvia zur Bereitstellung von Best Practice Prozessen

Interne Unternehmensprozesse I.08 Meldewesen

I.08.01.02.101.9000	ALMM Meldung erstellen (Monatlich)
I.08.01.02.101.9001	ALMM Meldung erstellen (Quartalsweise)
I.08.01.02.102.9000	AnaCredit Meldung erstellen
I.08.01.02.103.9000	Asset Encumbrance Meldung erstellen
I.08.01.02.104.9000	Auslandsstatus Meldung erstellen
I.08.01.02.105.9000	Bankenabgabe durchführen
I.08.01.02.106.9000	Bankenstatistik Meldung erstellen
I.08.01.02.108.9000	Eigenmittel Meldung erstellen
I.08.01.02.109.9000	FINREP Simplified Meldung erstellen
I.08.01.02.109.9001	FINREP Datapoint Meldung erstellen
I.08.01.02.112.9000	Kreditnehmerstatistik Meldung erstellen
I.08.01.02.114.9000	LCR Meldung erstellen (monatlich)
I.08.01.02.114.9001	LCR Meldung erstellen (jährlich) NEU
I.08.01.02.115.9000	Leverage-Ratio Meldung erstellen
I.08.01.02.116.9000	NSFR Meldung erstellen
I.08.01.02.117.9000	WIFSta Meldung erstellen
I.08.01.02.900.0000	Einlagensicherung Meldung erstellen
I.08.01.02.901.0000	Emissionsstatistik Meldung erstellen
I.08.01.02.902.0000	FinaRisikoV Meldung erstellen
I.08.01.02.903.0000	FinaV Meldung erstellen
I.08.01.02.904.0000	Garantiefondsbeitrag Meldung erstellen
I.08.01.02.905.0000	Großkredit Meldung erstellen
I.08.01.02.906.0000	IRRBB Meldung erstellen NEU
I.08.01.02.907.0000	UGFG FinRep Meldung erstellen NEU
I.08.01.02.908.0000	UGFG-EMI Meldung erstellen NEU
I.08.01.02.909.0000	ZV-Statistik (Halbjährlich) Meldung erstellen
I.08.01.02.910.0000	ZV-Statistik (Quartalsweise) Meldung erstellen
I.08.01.02.911.0000	Beteiligungsmeldungen (Einzel und Sammelmeldung) durchführen NEU
I.08.01.02.912.0000	Stammdatenmeldung Meldung erstellen

Bereitstellung von **29 wesentlichen Prozessworkflows im Meldewesen**

- I Die Dokumentation der Meldewesen-Prozesse wurde initiiert.
- I Ziel ist es, von Banken kontinuierlich validierte Best Practice Prozesse zu etablieren und den Umfang zu erweitern.
- I Einheitliche Nutzung der Standardtools ermöglicht perspektivisch Outsourcing.
- I Die Steuerungsprozesse werden von CP BAP fortlaufend bei Banken verprobt und angepasst



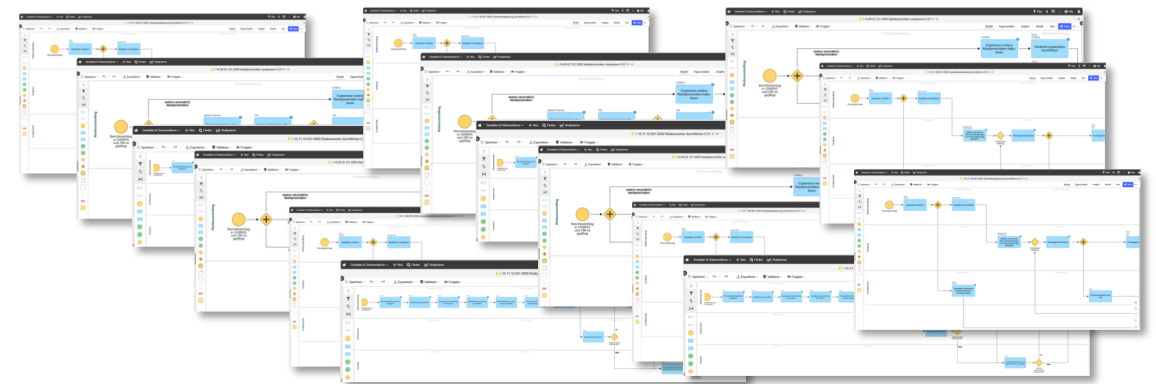
Kooperation CP BAP & Atruvia zur Bereitstellung von Best Practice Prozessen

Interne Unternehmensprozesse I.12 Rechnungswesen

I.12.01.02.103.9000	Kontenanlage durchführen
I.12.01.02.103.9001	Kontenanlage für Hauptbuchkonto (Sachkonto)
I.12.01.02.103.9002	Kontenanlage für Nebenbuchkonto im Personenkontobereich
I.12.01.02.900.0000	Rechnungseingang bearbeiten
I.12.01.02.901.0000	Dauerauftrag verwalten
I.12.01.02.902.0000	Rechnungsstellung im ReWe
I.12.01.02.903.0000	Rechnungsstellung in der Fachabteilung
I.12.01.02.904.0000	Derivate anlegen
I.12.01.02.905.0000	Derivateverwaltung
I.12.02.01.102.9000	Unterjährige Vorbereitung
I.12.02.02.102.9000	Jahresabschluss durchführen
I.12.02.02.102.9001	Jahresabschluss erstellen
I.12.02.02.102.9002	Bilanz- und GuV-Positionen bearbeiten
I.12.02.02.102.9003	Anhang bearbeiten
I.12.02.02.102.9004	Lagebericht bearbeiten
I.12.02.02.102.9005	Offenlegungsbericht bearbeiten
I.12.02.02.102.9006	Gewinnverwendung und Dividenden/Kapitalauszahlung buchen
I.12.06.02.104.0000	Kapitalertragssteueranmeldung bearbeiten
I.12.06.02.109.0000	Steuerliche Außenprüfung vorbereiten / begleiten
I.12.06.02.110.9000	Umsatzsteuervoranmeldung
I.12.06.02.110.9001	Umsatzsteuererklärung
I.12.06.02.900.0000	Steuererklärung erstellen

Bereitstellung von **22 wesentlichen Prozessworkflows im Rechnungswesen**

- I Die Dokumentation der Rechnungswesen Prozesse wurde initiiert
- I Ziel ist es, von Banken kontinuierlich validierte Best Practice Prozesse zu etablieren und den Umfang zu erweitern
- I Einheitliche Nutzung der Standardtools ermöglicht perspektivisch Outsourcing
- I Die Steuerungsprozesse werden von CP BAP fortlaufend bei Banken verprobt und angepasst



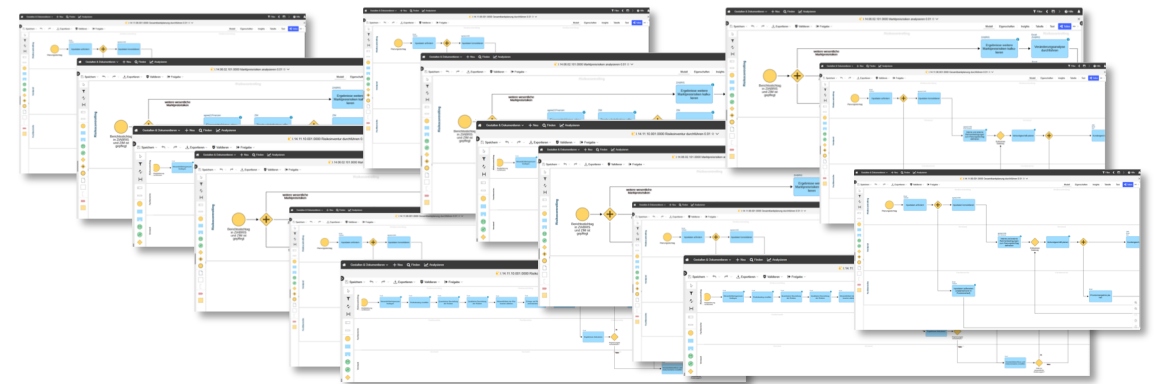
Kooperation CP BAP & Atruvia zur Bereitstellung von Best Practice Prozessen

Interne Unternehmensprozesse I.14 Gesamtbank- u. Risikosteuerung

I.14.01.02.000.9000	Adressrisiken Eigengeschäft analysieren
I.14.01.02.000.9001	Adressrisiken Kundengeschäft analysieren
I.14.02.02.000.9000	Immobilienrisiken analysieren
I.14.05.02.000.9000	Liquiditätsrisiken analysieren
I.14.06.02.000.9000	Marktpreisrisiken analysieren
I.14.07.02.000.9000	Datenaufbereitung für CBS durchführen
I.14.07.02.000.9001	Datenaufbereitung für ZIABRIS durchführen
I.14.07.02.000.9002	Datenaufbereitung für ZIM durchführen
I.14.07.02.000.9003	Datenaufbereitung für IRIS durchführen
I.14.07.03.000.9000	Angemessenheitsnachweis für Modelle durchführen
I.14.08.04.000.9000	OpRisk-Schadensmeldung durchführen und Jahresbericht erstellen
I.14.08.04.000.9001	OpRisk analysieren
I.14.08.04.000.9002	OpRisk Self-Assessment durchführen
I.14.10.02.000.9000	Beteiligungsrisiko analysieren
I.14.11.02.000.0000	Ergebnisvorschaurechnung durchführen
I.14.11.02.000.9000	Ergebnisvorschaurechnung - Zinsergebnis berechnen
I.14.11.02.000.9001	Ergebnisvorschaurechnung - Weitere GuV-Positionen berechnen
I.14.11.02.000.9002	Ergebnisvorschaurechnung - Bewertungsergebnis berechnen
I.14.11.06.000.0000	Gesamtbankplanung durchführen
I.14.11.06.000.9000	Kapitalplanung durchführen
I.14.11.06.000.9001	Adverse Kapitalplanung durchführen
I.14.11.10.000.0000	Risikoinventur durchführen
I.14.11.13.000.0000	Risikotragfähigkeit und Limitsystem durchführen
I.14.11.17.000.9000	Stresstests durchführen - Risikoartenübergreifend ökonomisch
I.14.11.17.000.9001	Stresstests durchführen - Risikoartenspezifisch ökonomisch
I.14.11.17.000.9002	Stresstests durchführen - Invers ICAAP ökonomisch
I.14.11.17.000.9003	Stresstests durchführen - Invers ICAAP normativ
I.14.11.17.000.9004	Stresstests durchführen - Invers ILAAP normativ
I.14.11.17.000.9005	Stresstests durchführen - Invers ILAAP ökonomisch
I.14.11.17.000.9006	Stresstests durchführen - Risikoartenübergreifend normativ

Bereitstellung von **30 wesentlichen Prozessworkflows** zu **Gesamtbank- u. Risikosteuerung**

- I Die Dokumentation der Gesamtbank- u. Risikosteuerung Prozesse wurde initiiert
- I Ziel ist es, von Banken kontinuierlich validierte Best Practice Prozesse zu etablieren und den Umfang zu erweitern
- I Einheitliche Nutzung der Standardtools ermöglicht perspektivisch Outsourcing
- I Die Steuerungsprozesse werden von CP BAP fortlaufend bei Banken verprobt und angepasst

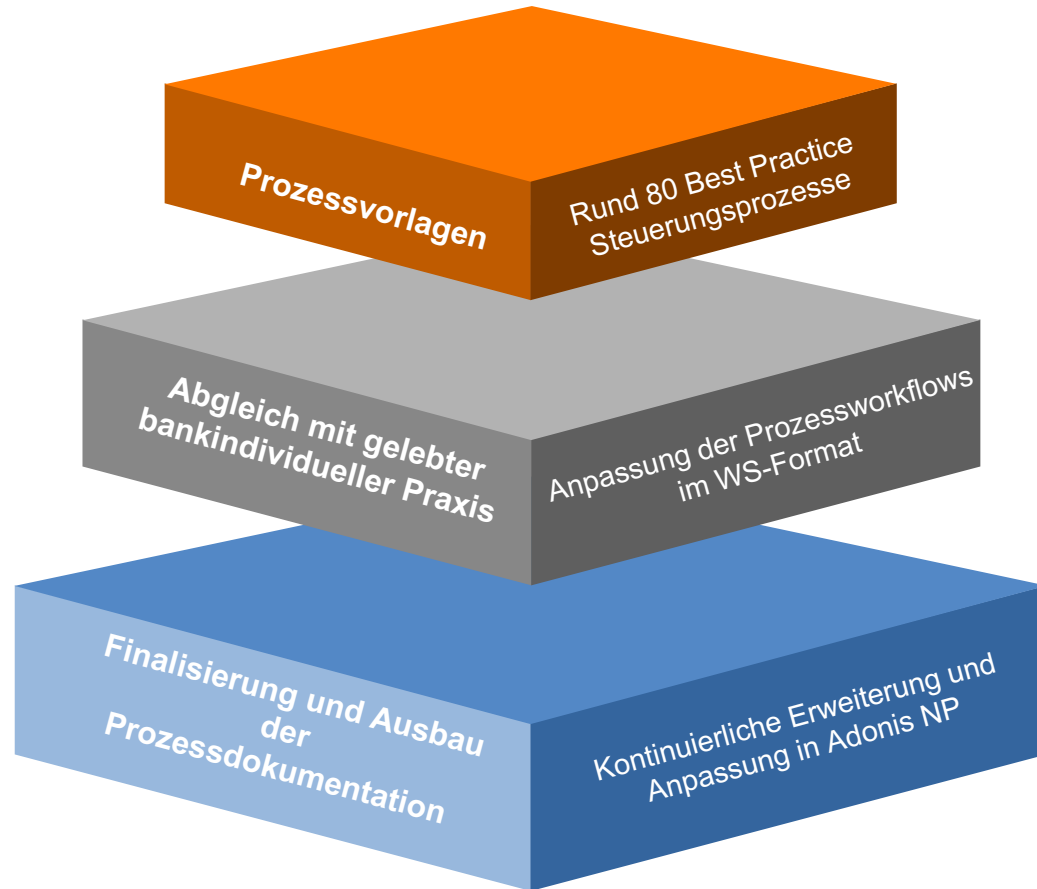


AGENDA

- | | | |
|---|--------------------------------------------------|----|
| 1 | Prozessmanagement | 2 |
| 2 | Prozesslandkarte | 4 |
| 3 | Entwicklung der Best Practice Steuerungsprozesse | 8 |
| 4 | Status Quo | 10 |
| 5 | Bereitstellung zur bankindividuellen Nutzung | 15 |

Projektverlauf zur bankindividuellen Nutzung der Best Practice Prozesse

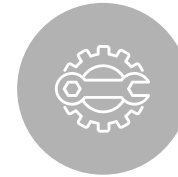
Bereitstellung | Anpassung | Integration



Import der Best Practice Vorlagen

Wir stellen rund 80 Best Practice Prozesse für die Internen Unternehmensbereiche

- | Meldewesen,
 - | Rechnungswesen und
 - | Gesamtbank- und Risikosteuerung
- als BPMN 2.0 Import-Dateien für Adonis NP bereit.



Bankindividuelle Anpassung

Wir begleiten die initialen Anpassung der Prozesse in Adonis NP im Workshop mit den fachverantwortlichen Bankmitarbeitenden und überführen diese so in eine bankindividuelle Prozessdarstellung.



Finalisierung und Ausbau der Prozessdokumentation

Die finalen Prozesse sind in Adonis NP dokumentiert und für alle Mitarbeitenden verfügbar. Eine kontinuierliche Erweiterung und Anpassung der Prozessdokumentation kann erfolgen.

UNSER LEISTUNGSANGEBOT IM ÜBERBLICK

Prozessaufnahme der Steuerungsprozesse und Integration in die Prozesslandkarte

Ausgangslage und Motivation

Die Prozesslandkarte ist aktuell zum Teil nur bis zur Ebene 4 der Leistungsphasen für Steuerungsprozesse entwickelt und definiert.

Herausfordernde Situation in vielen Abteilungen Rechnungswesen, Meldewesen und (Risiko-) Controlling:

- | Laut Prognose des BVR **verlieren Genossenschaftsbanken ca. 30% ihrer MAK** bis 2030. Viele mit Spezialistenwissen.
- | **Hohe Fluktuation und Ausfälle** entstehen auch in diesen Abteilungen.
- | **Prüfungsfeststellungen** entstehen u.a. durch nicht verbundene Dokumentationen.
- | **Hoher Einarbeitungsaufwand** ergibt sich für neue Mitarbeitende.
- | **Intransparenz** zu benötigten Kapazitäten und Schnittstellen zu anderen Abteilungen liegen vor.

Nutzen

Anreicherung der Prozesslandkarte auf der Ebene 5 und 6 mit definierten Prozessen führt zu:

- | **mehr Transparenz**, kann für die Optimierung von Prozessen genutzt werden. Sie ist Basis für eine einheitliche Arbeitsweise sowie Kommunikation und Zusammenarbeit.
- | **schnellerer und einfacherer Einarbeitung** neuer Mitarbeitender
- | prozessualer Verbindung bestehender **Arbeitsanweisungen**
- | **Validierung** bisheriger Vorgehensweisen und Strukturen
- | Ermöglicht und erleichtert ein sukzessives **Outsourcing**
- | perspektivischem **Benchmarking** der Kapazitäten
- | **geringerem Inselwissen** (Dieses wird identifiziert und durch die Dokumentation des Vorgehens aufgebrochen.)

Angebot

Bereitstellung von 80 Best Practice Steuerungsprozessvorlagen.

Die Best Practice Prozesse wurden in BPMN 2.0 modelliert und werden als Adonis NP importfähige Datei bereitgestellt. Davon entfallen

- | 29 auf das Meldewesen,
- | 22 auf das Rechnungswesen und
- | 30 auf die Gesamtbank- und Risikosteuerung.

Eine Mappingvorlage auf die aktuelle Prozesslandkarte des BVR wird mitgeliefert.

Initiale Prozessindividualisierung

- | Die bereitgestellten Prozesse erfordern einen Abgleich mit dem aktuellen Vorgehen in den jeweiligen Fachabteilungen der Institute.
- | Hierzu unterstützen wir im Umfang von 2 Beratertagen.